



Nachhaltigkeitsbericht 2013



Kennzahlen des Geschäftsjahres 2013

Geschäftsvolumen	4,125 Mrd. Euro
Bilanzsumme	3,876 Mrd. Euro
Jahresüberschuss	4,7 Mio. Euro
Beschäftigte	381*

* davon 13 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh

Förderzahlen GreenTech

Bewilligtes Fördervolumen von GreenTech-Vorhaben 2013	129,04 Mio. Euro
---	------------------

Förderprogramme, die GreenTech-Vorhaben umfassen:

- Einzelbetriebliche Technologieförderung
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)
- Förderung von Personal in Forschung und Entwicklung
- Förderung von Technologie/Infrastruktur
- Förderung von Verbundprojekten, Netzwerken und Clustern
- Förderung von wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen
- Förderung von Photovoltaik-Anlagen in Thüringer Kommunen (1.000-Dächer-Programm)
- Thüringen-Invest
- Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in KMU

Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeit in der Thüringer Aufbaubank	6
Unternehmensprofil	6
Fördereffekte	7
Umweltleitlinien der Thüringer Aufbaubank	8
Das Umweltteam	9
Wegmarken im Nachhaltigkeitsmanagement der TAB	10
Über diesen Bericht	11
Umweltkennzahlen	11
Besonderheit zu den Gebäuden	12
Erläuterungen zu den Kennzahlen	13
Umgesetzte Maßnahmen 2013	14
Ausblick: Geplante Maßnahmen 2014	15





Thüringer Aufbaubank pro Klima

Immer wieder diskutieren Experten und Unternehmer, wie viel Natur die Wirtschaft braucht. Warum drehen wir die Gretchenfrage nicht einmal um: Wie viel Wirtschaft braucht die Natur? Umweltschützer fordern mehr Laub- und Urwälder. Waldbesitzer fürchten diese Forderungen, denn sie verdienen mit dem Nutzwald ihr Geld. Der Wald ist nicht nur eine Sehnsuchtslandschaft, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Ein knappes Drittel der Fläche Deutschlands – gut 11 Millionen Hektar – ist von Wald bedeckt. 44 Prozent davon sind in Privatbesitz. Der Rest gehört den Ländern und Kommunen, ein kleiner Teil auch dem Bund. Über 70 Baumarten wachsen dort. Ganz rational hat der deutsche Wald einen Holzvorrat von 3,4 Milliarden Kubikmetern, der größte in ganz Europa. Im Schnitt werden 45 Millionen Kubikmeter geschlagen; jedes Jahr wachsen 100 Millionen Kubikmeter nach. 80.000 Menschen arbeiten in der Forstwirtschaft, die jährlich 5 Milliarden Euro umsetzt. Die Holzwirtschaft beschäftigt 590.000 Menschen und erwirtschaftet einen Umsatz von 94 Milliarden Euro. Nach Angaben der Waldbesitzer bindet ein bewirtschafteter Wald mehr Kohlendioxid als ein Urwald.

Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie ist emotions-, aber auch effizienzgeladen. Aber beide Systeme sind Bestandteile menschlicher Existenz. Sie müssen nicht im Widerspruch stehen, sondern könnten sich versöhnen.

Es bedeutet jedoch einen Abschied von unserem alten Denken und unserer alten Technologien. Es ist kein Schritt in die Askese, wohl aber zur Intelligenz, ökologischer Verantwortung und ökonomischer Effizienz. Und es initiiert die Suche nach Alternativen: Photovoltaik wäre eine. Theoretisch bietet uns die Sonne alle acht Minuten soviel Energie an, wie wir in einem Jahr verbrauchen. Für Windkraftanlagen und Energiegewinnung aus Wasserkraft gibt es ähnlich beeindruckende Beispiele.

Die Natur ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. Ihre Produktivität dürfen wir genauso wenig gefährden wie ihre Vielfalt. Nur die Unternehmer, die das beachten, werden erfolgreich sein. Das ökologische Prinzip der Nachhaltigkeit führt nicht durch Bilanzbücher, sondern durch das eigene Bewusstsein.

Nachhaltigkeit in der Thüringer Aufbaubank

Weniger Emission: Durch die Nutzung von Ökostrom wurden in 2013 430t Kohlendioxid eingespart.

Grüner Strom: 95% regenerative Energien und 5% klimafreundliche Kraft-Wärme-Kopplung sollen auch in 2014 die Stromversorgung der Aufbaubank sichern.

Teilnahme: Die Aufbaubank ist seit 2013 Mitglied bei der Initiative „Wirtschaft pro Klima“.

Erneut ausgezeichnet: Teilnahme am ÖKOPROFIT-Club 2013; zum dritten Mal erhält die Aufbaubank die Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“.

Transparenz: Bereits zum dritten Mal erscheint der Nachhaltigkeitsbericht der Thüringer Aufbaubank.

Unternehmensprofil

Die Thüringer Aufbaubank ist das zentrale Förderinstitut des Freistaates Thüringen. Ihr Auftrag ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Thüringen durch nachhaltige Investitionen in zukunftsträchtige Unternehmen, Projekte und Infrastrukturen sowie die Schaffung und Sicherung leistungs- und wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze. Die Aufbaubank unterstützt daher mit Darlehen, Zuschüssen und Bürgschaften Investitionen in Thüringen.

Im Mittelpunkt steht die Förderung von:

- Wirtschaft
- Technologie
- Wohnungsbau
- Landwirtschaft
- Umweltschutz
- Infrastruktur

Rechtliche Grundlage der TAB sind vor allem die zwischen Bundesregierung und Europäischer Kommission getroffene Verständigung II über die Ausrichtung rechtlich selbstständiger Förderinstitute sowie das Thüringer Aufbaubankgesetz. Der Freistaat Thüringen ist der alleinige Anteilseigner; er ist Gewährträger der Thüringer Aufbaubank und trägt die Anstaltslast.



Fördereffekte

Durch die Förderprogramme der Thüringer Aufbaubank wurden 2013 in Thüringen:

- 2.890 neue Arbeitsplätze geschaffen,
- Gesamtinvestitionen von rund 1,12 Mrd. Euro ausgelöst und
- täglich rund 3 Wohnungen bzw. Eigenheime gebaut, modernisiert oder energetisch saniert.

Gesamtes Fördervolumen 2013: 1,17 Mrd. Euro



Angeschobene Gesamtinvestitionen mit GreenTech-Charakter: 482,31 Mio. Euro

Umweltleitlinien der Thüringer Aufbaubank

Am 28.06.2011 wurden folgende Umweltleitlinien der Thüringer Aufbaubank vom Vorstand beschlossen und veröffentlicht:

- Mit einer kontinuierlichen Reduzierung unseres Energie- und Wasserverbrauches wollen wir Ressourcen einsparen und Emissionen minimieren.
- Im Rahmen unserer Beschaffungsprozesse wollen wir vermehrt auf ökologische Produkte setzen, welche nachhaltig zur Schonung der Umwelt beitragen.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Anregungen und Informationen, etwa durch das Intranet oder die Mitarbeiterzeitung. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen an der Umsetzung der Leitlinien zu beteiligen.
- Wir setzen gezielt auf die Abfallvermeidung. Unvermeidbare Abfälle werden verwertet und umweltverträglich entsorgt.
- Unsere gesetzten Ziele werden wir regelmäßig überwachen und ggf. geeignete Korrekturmaßnahmen einleiten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen betrachten wir als selbstverständlich. Eine hohe Mitarbeitermotivation ist die Voraussetzung für umweltgerechtes Handeln.



Das Umweltteam

Das Umweltteam der Thüringer Aufbaubank hatte im Mai 2011 seine Arbeit aufgenommen. Ihm gehören 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank an. Die Teammitglieder wurden entsprechend der Eignung ihres Arbeitsschwerpunktes in das Team integriert.

Die Mehrheit gehört der Abteilung Verwaltung an, die auch für die gesamte Versorgungs- und Flächeninfrastruktur der Aufbaubank zuständig ist. Auch andere Abteilungen wurden einbezogen, wie etwa die Technologie- und Transferförderung oder die Öffentlichkeitsarbeit.

Die einzelnen Mitglieder bleiben in ihren operativen Einheiten verankert. Damit wird sichergestellt, dass sich die umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen am Unternehmensalltag orientieren.

Teammitglied	Arbeitsschwerpunkt in der Aufbaubank	Tätigkeiten für das Umweltteam
Silvio Zahn	Vertragsmanagement, Sachversicherungen, Mietobjekte, Risikoverantwortlicher der Abteilung Verwaltung	Teamleiter; Gesamtkoordination; Aufgabenverteilung; Erhebung von Verbrauchsdaten; Verhandlungen mit Anbietern von Strom und anderen Lieferanten
Heike Ditzer	Controlling	Stellvertretende Teamleiterin; Arbeitsschritte koordinieren; Erhebung von Verbrauchsdaten
Susann Girardot	Beschaffungsmanagement für Büromaterialien, Flächenmanagement, Anlagenbuchhaltung	Umstellung von Teilen des Büromaterials auf nachhaltige Produkte, Verhandlungen mit Lieferanten
Thomas Mahnert	Sicherheitsbeauftragter der Aufbaubank (Arbeitsschutz), Fuhrparkmanagement	Überprüfung der haustechnischen Anlagen auf potenzielle Einsparmöglichkeiten; Umsetzung der Maßnahmen im Arbeitsschutz
Henryk Hahn	Brandschutzbeauftragter der Aufbaubank, Haustechnik und -service	Überprüfung der haustechnischen Anlagen auf potenzielle Einsparmöglichkeiten; Koordination der Ausbildung der Brandschützer; Umsetzung der Maßnahmen im Brandschutz
Andrea Hoßfeld	Sachbearbeiterin in der Abteilung Transferförderung, Mitglied des Personalrates	allgemeine Unterstützung der Teammitglieder
Julia Hillmann	Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation (Intranet, Mitarbeiterzeitung)	Informieren der Belegschaft über die Aktivitäten und Ergebnisse des Umweltteams (Beiträge im Intranet sowie in der Mitarbeiterzeitung)

Alle Teammitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ihre Umweltteam-Tätigkeiten erbringen sie zusätzlich zum regulären Arbeitsaufwand.

Wegmarken im Nachhaltigkeitsmanagement der TAB



Über diesen Bericht

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht resümieren wir die Einzelmaßnahmen sowie die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen unseres Nachhaltigkeitsmanagements im Gesamtjahr 2013.

Die Angaben im Bericht beziehen sich auf alle Gebäudekomplexe am Hauptstandort der Thüringer Aufbaubank (Gorkistraße 9, Erfurt). Die regionalen Kundencenter wurden im Bericht nicht erfasst. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr: es reicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Gebäudebezeichnung, spezifische und technische Daten			
	Benary-Gebäude	Mietfläche	Gesamt
Anschrift	Gorkistraße 9 in Erfurt	Melanchthonstraße 12 in Erfurt	
Kennzahlen			
Gebäudeflächen	4.460 m ²	8.044 m ²	12.504 m ²
Büroflächen	1.827 m ²	5.065 m ²	6.892 m ²
beheizte Fläche	3.722 m ²	6.054 m ²	9.776 m ²
Anzahl Geschosse	5	7	
Mitarbeiter	77	304*	381*
Technische Ausstattung			
Stromversorgung	Ökostrom		
Wärmeversorgung	Fernwärme		
Wasserversorgung	städtische Wasserversorgung		
Abwasser	Einleitung in Kanal		
Klimatisierung	Serverzentrale, Beratungsräume, Atrium, vereinzelt Büroräume		
Fahrzeugflotte in Eigennutzung durch TAB	24 Fahrzeuge		

* davon 13 Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Beteiligungsmanagement Thüringen GmbH

Umweltkennzahlen

Im Jahr 2011 wurden in der Thüringer Aufbaubank erstmals Maßnahmen zur Reduzierung des Energie- und Emissionsverbrauchs umgesetzt. Seit dem werden alle umweltrelevanten Verbräuche erfasst und ausgewertet. Damit kann für das Jahr 2013 zum zweiten Mal eine Auswertung der Ergebnisse für die umgesetzten Maßnahmen vorgenommen werden.

Besonderheiten zu den Gebäuden

Das Benary-Gebäude ist Eigentum der Thüringer Aufbaubank. Die Thüringer Aufbaubank hat im Sparkassen-Finanzzentrum Flächen angemietet. Durch den Vermieter wird einmal im Jahr eine Betriebskostenabrechnung durchgeführt. Diese wird in den meisten Fällen im Monat Oktober des Folgejahres an die Thüringer Aufbaubank übergeben. Für das Berichtsjahr 2013 lagen somit für die Mietfläche nicht alle relevanten Daten vor.

Kennzahlen Energie- / Wasserverbrauch

	Benary-Gebäude Eigentum				Mietfläche			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Mitarbeiter	90	90	81	77	285	281	288	304
Gesamtflächen in m²	4.460	4.460	4.460	4.460	6.609	7.421	8.044*	8.044*
beheizte Gesamtfläche in m ²	3.722	3.722	3.722	3.722	5.223	5.523	6.054	6.054
Energieverbrauch								
Strom in MWh	483	488	471	486	355	370	396	402
Verbrauch pro m ² [kWh]	108	109	106	109	54	50	49	50
Verbrauch pro Mitarbeiter [kWh]	5.367	5.422	5.815	6.312	1.246	1.317	1.375	1.323
Wärme in MWh (*** ohne Verlustaufschlag, witterungsbereinigt)	412	385	438	397	436	327	485	527
Verbrauch pro m ² [kWh]	111	103	118	107	83	59	80	87
Verbrauch pro Mitarbeiter [kWh]	4.578	4.278	5.407	5.156	1.530	1.164	1.684	1.734
Wasserverbrauch in m ³	778	869	746	553	1.629	1.763	1.914	**
Verbrauch pro Mitarbeiter [m ³]	9	10	9	7	6	6	7	**

* In 2013 wurden die Gesamtflächen erstmals ganzjährig genutzt. In 2012 war die zugemietete Fläche nur teilweise für Renovierungsarbeiten in Nutzung.

** Die Abrechnung der Betriebskosten lag zum Zeitpunkt noch nicht vor.

*** Verlustaufschlag = Zählerdifferenz gegenüber Wärmemengenzähler Lieferant + Verlusten aus Ringleitungen

Kennzahlen Abfall (keine gesonderte Erfassung zwischen Benary-Gebäude und Mietfläche)

	2010	2011	2012	2013
Papier/Pappe in t	18,8	16,9	20,5	15,7
Sperrmüll in t	1,4	0	0	0
Elektronikschrott in t	1,4	0,6	1,6	1,2

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Energieverbrauch

Strom

Im Monat Oktober 2011 wurden erstmals Maßnahmen zur Energieoptimierung umgesetzt. Diese Maßnahmen konzentrierten sich hauptsächlich auf das Benary-Gebäude, da es sich im Eigentum der TAB befindet. Bei den Flächen im Sparkassen-Finanzzentrum handelt es sich um Mietflächen. Mögliche Energieoptimierungen stellten sich bezogen auf die zu erwartenden Amortisationszeiträume der Investitionen im Verhältnis zur vereinbarten Mietzeit für die TAB als nachteilig heraus. Kleinere Maßnahmen mit geringem finanziellem Aufwand konnten trotzdem durchgeführt werden.

Im Sparkassen-Finanzzentrum wurden im Jahr 2012 zusätzlich 1.460 m² Fläche angemietet. Diese Fläche diente vorerst als Ausweichzone für die durchgeführten Renovierungsarbeiten. Im Jahr 2013 wurde die Fläche erstmals durch den Bereich Wohnraumförderung und Landesentwicklung (36 Mitarbeiter), welcher sich zuvor in einem anderen Mietobjekt befand, dauerhaft bezogen. Durch diese Erweiterung ist der Energiebedarf leicht gestiegen.

Eine vorher nicht definierbare Sollwertveränderung an der Kälteanlage führte im Benary-Gebäude für ca. 3 Monate zu einer starken Erhöhung der Raumfeuchte im Serverraum. Zur Reduktion dieser Feuchte wurden Entfeuchtergeräte aufgestellt. Außerdem mussten an der Ostseite des Benary-Gebäudes zwei Außenwände wegen aufsteigender Feuchte trocken gelegt werden. Die Trockenlegung erfolgte unter hohem Energieaufwand. Diese Maßnahmen führten zu einer Erhöhung des Stromverbrauchs im Berichtsjahr.

Wärme

Mit der Fernwärme verfügt die Aufbaubank über eine Art des Heizens, die einen hohen Wirkungsgrad aufweist und somit CO₂-Emissionen vermeidet. Die Versorgung erfolgt durch den Betreiber des Sparkassen-Finanzentrums. Der Anstieg des Fernwärmebedarfes ist auf die Dauerbelegung der neugemieteten Flächen zurückzuführen.

Der zusätzliche Wärmebedarf beträgt für diese Fläche in 2013 rund 47 MWh. Im Benary-Gebäude hat sich der Wärmebedarf um rund 9% gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Verbrauchszahlen wurden außerdem noch einmal witterungsbedingt bereinigt, um sie vergleichbar zu machen.

Abfall

Der Restmüll wird für beide Gebäude durch den Betreiber des Sparkassen-Finanzentrums entsorgt. Durch die Zusammenführung des Restmülls mit den anderen am Ort ansässigen Unternehmen ist eine für die TAB getrennte Mengenerfassung nicht möglich. Weiterhin werden Papier/Pappe, Elektroschrott, Sperrmüll und Kunststoff getrennt entsorgt.

Sondermüll wird in der TAB gesammelt und entsprechend entsorgt. Die Abfallmengen für Papier/Pappe im Jahr 2012 wurden korrigiert. Unternehmensakten, welche nach ihrer Aufbewahrungsfrist nicht vom Staatsarchiv übernommen werden, müssen danach ordnungsgemäß entsorgt werden. Diese Abfallmengen wurden zuvor intern nicht erfasst.

Umgesetzte Maßnahmen 2013

Strombeschaffung

Um die negativen Umwelteinflüsse durch den eigenen Stromverbrauch weiter zu reduzieren, wurde 2011 beschlossen, zum 01.01.2012 die Stromlieferverträge der Aufbaubank auf Ökostrom umzustellen.

Auf RECS-zertifizierte Naturstromprodukte wurde ausdrücklich verzichtet. Die Umstellung erfolgte zu nahezu konstanten Stromkosten. Bereits im Jahr 2012 konnte der Kohlendioxidausstoß der Bank um rund 365 t verringert werden.

Die Belieferung mit Ökostrom wurde im Jahr 2013 fortgeführt. Durch die Umstellung auf einen neuen Ökostrom-Lieferanten konnten im Vergleich zu konventionellem Strom im Berichtsjahr sogar rund 430 t Kohlendioxid eingespart werden.

Eine Fortführung der Stromlieferverträge für Ökostrom wurde für das Jahr 2014 bereits beschlossen.

Stromverbrauchreduktion

Bei den Geschirrspülern in den Teeküchen kommen bei Ersatzbeschaffungen Geräte der Energieklasse A++ zum Einsatz. Im Berichtsjahr erfolgte ein Austausch von zwei Geschirrspülern.

Alle Teeküchen wurden mit einheitlichen Kaffeemaschinen und Wasserkochern ausgestattet. Diese werden gemäß der BGV A3 in den vorgeschriebenen Abständen durch eine Fachkraft auf Ordnungsmäßigkeit überprüft. Dies führte zu einer Erhöhung des Brandschutzes und spart Energie ein.

Weitere Energieeinsparungen ergaben sich aus dem Austausch von 20-Watt-Strahlern in den Beratungsräumen und Registraturen der Mietfläche. Diese wurden gegen 4-Watt-Strahler ausgetauscht.

In der Kälte- und Heizungsanlage wurde bei Ersatzbeschaffungen der Einbau energie-sparender Pumpensysteme beschlossen.

Bei Ersatzbeschaffungen von Kühlschränken kommen generell nur Modelle zum Einsatz, welche die Energieklasse A++ bis A+++ erfüllen. Im Berichtsjahr erfolgte ein Austausch von zwei Kühlschränken.

Eine Prüfung des Einsatzes eines Absorptionsgerätes zur Kälteerzeugung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die räumlichen Anforderungen für ein solches Gerätes nicht vorhanden sind und die erhofften Energieeinsparungen nicht erreicht werden können.

Arbeitsschutz / Brandschutz

Im Berichtsjahr fand eine Schulung für 20 Brandschutzhelfer statt. Diese führen im Alarmfall eine Evakuierung ihrer zugewiesenen Bereiche durch. Damit erhöht sich die Sicherheit für die Mitarbeiter.

Zur sicheren Lagerung von Gefahrenstoffen wurde ein Gefahrenstoffschränk beschafft. Damit konnten alle Gefahrenstoffe der Bank zentral eingelagert und erfasst werden.

Wärmedämmung

Im Dachgeschoss des Benary-Gebäudes wurden im Berichtsjahr Kältebrücken beseitigt, welche durch eine Blower-Door-Messung in Verbindung mit einer Wärmebildkamera festgestellt wurden.

Beschaffung / Abfall

In 46 Sanitäreinrichtungen und 17 Teeküchen wurden Rollenhandtuchspender installiert. Das neue System führte zu einer Verringerung des täglichen Abfalls. Gleichzeitig erhöhte sich damit die Hygiene für die Mitarbeiter.

Die in 2011 eingeführte Beschaffung ökologischer Büromaterialprodukte wurde auch 2013 unvermindert fortgeführt.

Restmüll, Papiermüll, Kunststoffe und Glas werden in der TAB gesondert gesammelt und verwertet. Hierfür stehen unseren Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern in den Teeküchen entsprechende Sammelbehälter zur Verfügung.

Mitarbeitermotivation / Gesundheit

Im Berichtsjahr führte unser Bereich Personal und Service einen Gesundheitstag durch.

Betriebssicherheit

Die Prüfung des Einsatzes einer Netzstromersatzanlage wurde auf das Jahr 2014 verschoben.

Mitglied der Initiative „Wirtschaft pro Klima“

Im Berichtsjahr wurde die Bank als Mitglied bei der Initiative „Wirtschaft pro Klima“ aufgenommen. Die Aufbaubank bekommt so die Möglichkeit, ihre Klimaschutz-Aktivitäten bekannt zu machen.

Zugleich ist die Datenbank Inspirationsquelle für andere Unternehmen, klimaschonender zu wirtschaften

Interne Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Das Umweltteam der Aufbaubank präsentierte 2013 seine Arbeit auf der Wanderausstellung des Nachhaltigkeitsabkommens Thüringen (NAT). Für das Jahr 2014 ist die Teilnahme erneut vorgesehen.

Über die umgesetzten Einzelmaßnahmen konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer Sonderseite im Intranet informieren. Außerdem lieferte die quartalsweise erscheinende Mitarbeiterzeitung „Auf T@AB“ mit der „Grünen Lupe“ Umwelt-Servicethemen.

Auf der Seite www.aufbaubank.de können sich interessierte Besucher über das Nachhaltigkeitsmanagement der Aufbaubank informieren.



Ausblick: Geplante Maßnahmen 2014

Gesamtenergieverbrauch – Ökostrom

Die Aufbaubank hatte zum 01.01.2012 ihre Stromlieferverträge – zunächst befristet – auf Ökostrom umgestellt. 2013 wurde die Nutzung von Ökostrom fortgeführt und zum 01.01.2014 der Vertrag erneut verlängert. Bezogen auf dem Stromverbrauch des Jahres 2013 können jährlich 430t CO₂ eingespart werden.

Strom-Mix für 2014:

95% regenerative Energien, ansonsten klimafreundliche kommunale Kraft-Wärme-Kopplung

Geplante Maßnahmen 2014

Bereich	Maßnahme	Realisierung
Energieverbrauch Emission	<ul style="list-style-type: none"> – Fortführung des Lieferbezugs von Ökostrom von einem zertifizierten Ökostromanbieter <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einsparung von 430 t CO₂ – Prüfung des wirtschaftlichen Einsatzes eines Elektromobils 	2014
Energieverbrauch Strom / Kälte	<ul style="list-style-type: none"> – Energetischer Umbau der vorhandenen Kälteanlage 	2014
Verbrauchserfassung	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung der Installation von Strom-Unterzählern zur gezielten Erfassung und Steuerung einzelner Verbraucher 	2014
Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfung des Einsatzes einer Netzstromersatzanlage – Bau einer zweiten energetischen Kälteanlage zur Notversorgung der Serverzentrale und weiteren Energieeinsparung 	2014
Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> – Fortführung der Erweiterung des Büromaterialsortiments auf ökologische Produkte 	2014
Interne Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes – Fortführung der unternehmensinternen Kommunikationsmaßnahmen – Teilnahme an der Ausstellung 10 Jahre NATHüringen – Wiederholte Teilnahme am NATHüringen für den Zeitraum 2014 bis 2017 	2014

Thüringer Aufbaubank
Gorkistraße 9, 99084 Erfurt
Fon +49 361 7447-0
Fax +49 361 7447-410
info@aufbaubank.de

Stand: März 2014
Redaktion: Julia Hillmann



Dieser Nachhaltigkeitsbericht 2013 ist auf Recycling-Papier gedruckt. Diese Papiersorte trägt das Siegel der globalen Zertifizierungsorganisation Forest Stewardship Council (FSC)®. Dieses Siegel dokumentiert nicht nur die Einhaltung von strengen Kriterien für eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung (Vermeidung unkontrollierter Abholzung, keine Verletzung von Menschenrechten, keine Umweltverschmutzung), sondern auch die Berücksichtigung eines Kriterienkatalogs bei der Weiterverarbeitung des Holzes inklusive eines nachvollziehbaren Produktkettennachweises (Chain of Custody).